

## PRESSEMITTEILUNG

Magdeburg, 6. Oktober 2020

### **11. Mitteldeutscher Architektentag: „Architektur konkret: Planen für die Zukunft“**

Architekten stellen sich den Herausforderungen der Zukunft und der Verantwortung

*Seit dem Jahr 2004 führen die Architektenkammern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen gemeinsam Mitteldeutsche Architektentage durch. Das nunmehr elfte überregionale Treffen am 10. Oktober 2020 wird von der Architektenkammer Sachsen-Anhalt ausgerichtet. Der Titel: „Architektur konkret: Planen für die Zukunft“. Denn: Stadtplaner und Architekten mit all ihren Partnern am Bau, die Kommunen und die Länder stehen vor großen Herausforderungen, die sie nur gemeinsam erfolgreich gestalten können.*

Mit dem „European Green Deal“ hat die Europäische Kommission im Dezember 2019 ihr Konzept vorgestellt, wie bis 2050 in der Europäischen Union die Netto-Emissionen von Treibhausgasen auf Null reduziert werden und Europa als erster Kontinent klimaneutral werden könnte. Genau 30 Jahre bleiben Zeit, um die ehrgeizigen Pläne zum notwendigen Schutz des Klimas unserer Welt umzusetzen. Architekten, Stadtplaner, Landschaftsarchitekten und Innenarchitekten diskutieren auf dem

### **11. Mitteldeutschen Architektentag am Samstag, 10. Oktober 2020, in der Bauhausstadt Dessau**

über notwendige Schritte für eine lebenswerte Welt und Verantwortung und werden Ziele formulieren. Auf dem Kongress geht es um die Zukunft insbesondere der jungen Generation: Die kommenden Jahre werden jene sein, in der die jungen Aktivisten der „Friday for Future“-Bewegung die Verantwortung tragen: für den Planeten Erde. Es geht für uns alle um die Endlichkeit der Ressourcen, es geht um nachhaltige Entscheidungen über Boden, Wasser, Rohstoffe, Energie. Und kaum ein anderer als der Baubereich verzeichnet heute einen derart enormen Verbrauch genau dieser Ressourcen. Daher ist das dringende Gebot der Stunde, hier eine Balance zu erreichen: mit Klima und Umweltschutz auf der einen Seite, attraktiven Lebens- und Arbeitswelten auf der anderen.

Politiker, Bauherren, Architekten und Soziologen werden sich in Dessau mit vielen Fragen auseinandersetzen: Wie wollen wir zukünftig leben? Welche Rolle spielt Mobilität oder fokussieren wir die gleichwertige Entwicklung des städtischen und ländlichen Raumes mit lebendigen Regionen und urbanen Städten? Liegt die Antwort in der Verdichtung der Städte im Gleichgewicht zwischen Arbeit, Wohnen, Kultur und Freizeit? Erreichen wir Wirtschaftlichkeit durch Qualität UND Ökologie?

Diese und weitere Fragen stehen im Fokus des Mitteldeutschen Architektentages. Dass die drei Länderkammern mit den Themen einen Nerv getroffen haben, zeigt die große Resonanz der Teilnehmer.

Petra Heise  
Geschäftsführerin

Jana Halbritter  
Referentin der Geschäftsführung

Architektenkammer Sachsen-Anhalt  
Fürstenwall 3  
39104 Magdeburg  
Telefon 0391 5 36 11 0  
E-Mail [presse@ak-lsa.de](mailto:presse@ak-lsa.de)  
[www.ak-lsa.de](http://www.ak-lsa.de)

## **Anliegen und Ziele des 11. Mitteldeutschen Architektentages**

### **Architektur konkret: Planen für die Zukunft**

*Architekten, Stadtplaner, Landschaftsarchitekten und Innenarchitekten diskutieren mit ihren Gästen auf dem 11. Mitteldeutschen Architektentag in Dessau über Veränderung, Verantwortung und notwendige Schritte für eine lebenswerte Welt*

Architektentage dienen der Standortbestimmung und einem Ausblick, deshalb widmet sich der von der Architektenkammer Sachsen-Anhalt ausgerichtete 11. Mitteldeutsche Architektentag dem Thema „Architektur konkret: Planen für die Zukunft“. 2050 möchte Deutschland, möchte Europa klimaneutral sein! Genau 30 Jahre bleiben Zeit, um die ehrgeizigen Pläne zum notwendigen Schutz des Klimas unserer Welt umzusetzen.

Am 10. Oktober 2020 wird es 30 Jahre nach der deutschen Wiedervereinigung und der Gründung des Bundeslandes Sachsen-Anhalt sowie der Freistaaten Sachsen und Thüringen neben einer Bilanz des Erreichten vor allem um die Herausforderungen der kommenden 30 Jahre gehen.

Die Veranstaltung – coronabedingt ins UCI Kino Dessau verlegt – richtet sich nicht nur an die Mitglieder der Architektenkammern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Eingeladen sind ebenso die Studierenden aller Fachrichtungen, deren Ziel und Motivation es ist, in der Zukunftsplanung bis 2050 ihre vornehmliche Aufgabe zu sehen, sich dafür zu qualifizieren und diese in interdisziplinärer Kooperation kreativ, innovativ, zielgerichtet und ressourcenschonend umzusetzen.

In Dessau geht es um die Zukunft, insbesondere die der jungen Generation – und dazu ist ein offener Dialog dringend geboten. Die kommenden Jahre wird jene Zeit sein, in der die jungen Aktivisten der „Friday for Future“-Bewegung die Verantwortung tragen: für den Planeten Erde. Während sich ihr aktueller aufrüttelnder Protest vorrangig um ernsthaftere Maßnahmen zur Umsetzung einer weltweiten zukunftsorientierten Klimapolitik dreht und auf die Einhaltung längst formulierter Ziele drängt, geht es natürlich um mehr.

Es geht für uns alle um die Endlichkeit der Ressourcen, es geht um nachhaltige Entscheidungen über Boden, Wasser, Rohstoffe, Energie. Aber kaum ein anderer als der Baubereich verzeichnet heute einen derart enormen Verbrauch genau dieser Ressourcen. Daher ist das dringende Gebot der Stunde, hier eine Balance zu erreichen: mit Klima und Umweltschutz auf der einen Seite, attraktiven Lebens- und Arbeitswelten auf der anderen.

Der Mitteldeutsche Architektentag spricht mit seinem ganzheitlich angelegten Ansatz aber auch Bauherren an, vor allem öffentliche Bauherren, in deren Hand es liegt, heute schon mit Blick auf 2050 zu planen und zu bauen und dabei den Blick auf den Gebäudebestand nicht zu verlieren. Politiker, Bauherren, Architekten und Soziologen werden sich in Dessau mit der Frage auseinandersetzen:

Wie wollen wir zukünftig leben?

Gemeinsam müssen sie auf die aktuellen Fragestellungen reagieren: Welcher Weg kann der langfristig richtige sein? Konzentration an wenigen Orten mit der entsprechend notwendigen hohen Mobilität? Oder die gleichwertige Entwicklung des städtischen und ländlichen Raumes mit lebendigen Regionen und urbanen Städten? Oder liegt die Antwort auf die vielfältigen

Fragen in der Verdichtung der Städte im Gleichgewicht zwischen Arbeit, Wohnen, Kultur und Freizeit? Erreichen wir Wirtschaftlichkeit durch Qualität und Ökologie?

Mit dem „European Green Deal“ hat die Europäische Kommission im Dezember 2019 ihr Konzept vorgestellt, wie bis 2050 in der Europäischen Union die Netto-Emissionen von Treibhausgasen auf Null reduziert werden und Europa als erster Kontinent klimaneutral werden könnte. Das Ziel ist definiert, der Weg abgesteckt. Die Vorgaben aus Brüssel sollen den Weg ebnen, Entscheidungen vorbereiten und erleichtern. Denn es soll und muss ein gemeinsamer Weg sein, den Europa beschreiten, den die Welt gehen muss. Dass die Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen in ihrer Rede zur Lage der Europäischen Union kürzlich genau diese Themen in den Vordergrund stellte, zeigt überdeutlich, welchen hohen Stellenwert die Planung der Zukunft einnimmt. Wenn Ursula von der Leyen von „einem neuen europäischen Bauhaus“ spricht, wo besser als in Dessau fallen diese Worte auf fruchtbaren Boden.

Die Teilnehmer erwartet ein spannendes Programm, mit dabei sind neben vielen anderen Gästen und Gesprächspartnern der Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt Dr. Reiner Haseloff und der Soziologe, Sozialpsychologe und Autor Prof. Dr. Harald Welzer.

Drei Fachthemen stehen zur Diskussion. Nach der thematischen Einführung stellen sich ausgewiesene Experten vor und werden befragt.

#### **Stadt und Land – Lebensräume für alle**

Einführungsvortrag: Stefan Schurig, Cities and Energy Consulting (CEC), Hamburg

#### **Planen und Bauen heute – Verantwortung für die Gesellschaft**

Einführungsvortrag: Amandus Samsøe Sattler, Allmann Sattler Wappner . Architekten GmbH, München, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB)

#### **Ansichten und Aussichten – Impulse für die Zukunft**

Einführungsvortrag: Prof. Ralf Niebergall, Vizepräsident der Bundesarchitektenkammer, Ehrenpräsident der Architektenkammer Sachsen-Anhalt, Magdeburg

Die Teilnehmerzahl zum 11. Mitteldeutschen Architektentag ist aufgrund der Corona-Pandemie beschränkt, die Veranstaltung kann von jedem und von überall aus per Livestream verfolgt werden: <https://youtu.be/ugHDuRz7wL8>

und wird in einer Zusammenfassung dauerhaft im Netz verfügbar sein.

11. Mitteldeutscher Architektentag

**„Architektur konkret: Planen für die Zukunft“**

Veranstalter: Architektenkammer Sachsen-Anhalt

Termin: Samstag, 10. Oktober 2020, 10:00 bis 17:00 Uhr

Ort: UCI Kino, Wolfgangstraße 14b, Dessau-Roßlau (Präsenzveranstaltung)

Ort: Bauhaus Museum Dessau, Mies-van-der-Rohe-Platz 1, Dessau-Roßlau (Livestream)

5. Oktober 2020